

Von Stein aus geht es durch das Thal des Feistritzbachs in die Felswildniß des Grintove oder Grintouc und über den „Steiner Sattel“ in das Quellgebiet der Sann. — Höher im Preise des Lobes steht das Thal der Kanter, die tiefe Einseukung zwischen den



St. Anna mit dem Loibl-Paß.

Karavanken und den Steiner Alpen, durch welche eine Chauffée von Krainburg nach Eisenkappel über den Seeberg in Kräutten zieht. An der Pforte zu dieser Einseukung liegt die Kirche von Kanter, welche manchem Maler als Staffage in einer der Thalveduten zwischen Storzié und Grintouc aufgefallen ist. Der Weg zum „Poschner“ und zum „Gunder“ — zwei Gaststätten von gutem Rufe — ist anziehender als irgend ein anderer